

Landesausschuss für Berufsbildung Thüringen

Empfehlung: „Zukunft der Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) in Thüringen sichern“

In seiner 3. Sitzung am 6. März 2019 hat der Landesausschuss für Berufsbildung (LAB) gemäß § 83 Berufsbildungsgesetz (BBiG) folgende Empfehlung an die Landesregierung beschlossen:

Mit Blick auf den wachsenden Fachkräftebedarf in zahlreichen Branchen der Thüringer Wirtschaft ist es von zentraler Bedeutung, alle am Arbeitsmarkt vorhandenen Potentiale zu erschließen. In diesem Zusammenhang stellen insbesondere auch Jugendliche mit Unterstützungsbedarf eine nicht zu vernachlässigende Personengruppe dar, die es für eine berufliche bzw. duale Ausbildung zu gewinnen gilt. Ohne eine geeignete und institutionalisierte Unterstützungsmöglichkeit beim Übergang von der Schule in den Beruf kann dies allerdings nicht erfolgreich gelingen.

Für die genannte Zielgruppe wurde daher das Instrument der BerEb entwickelt, das bereits in der allgemeinbildenden Schule ansetzt und dabei individuelle, flexible und niedrighschwellige Unterstützung beim Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung bietet. Die BerEb soll insbesondere dazu beitragen, die Chancen von Schüler*innen auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung deutlich zu verbessern und diese zu stabilisieren.

Der Gesetzgeber hat bereits mit der Verankerung der BerEb als Regelinstrument im SGB III im Jahr 2012 entschieden, die Finanzierung des notwendigen 50 prozentigen Anteils durch den Bund zu befristen und mit dem Eintrittsjahrgang 2018/19 auslaufen zu lassen. Für kommende Schülerjahrgänge soll die Kofinanzierung auf die Länder übergehen. In Thüringen ist diese aber bislang nicht gesichert.

Der Landesausschuss für Berufsbildung empfiehlt der Landesregierung daher ausdrücklich, die BerEb weiterzuführen und dazu eine entsprechende Kofinanzierung mit Mitteln aus dem Landeshaushalt oder übergangsweise aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sicherzustellen.

Der Landesausschuss für Berufsbildung unterstreicht, dass mit der BerEb ein geeignetes und erfolgreich erprobtes Instrument am Übergang von der Schule in den Beruf zur Verfügung steht, das in Thüringen sowohl von Schüler*innen als auch von Ausbildungsbetrieben und Einrichtungen sehr gut angenommen wird. Mit seiner Brückenfunktion zwischen den beiden Ausbildungssystemen hat die BerEb ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb des bestehenden Förderinstrumentariums.

Die Bedeutung für benachteiligte förderungsbedürftige Jugendliche wird als entsprechend groß und für die Fachkräftesicherung Thüringens als überaus relevant erachtet. Die positiven Effekte können aber nur verstetigt werden, wenn das Land Thüringen – nach dem Auslaufen der Bundeskofinanzierung – ab dem Schuljahr 2019/20 die Kofinanzierung sicherstellt.